

125 Jahre Turnverein Bieber

FAZ 19. 8. 86

Gute Trainer ersetzen Geld und Sponsoren

bur. OFFENBACH-BIEBER. Ein lauschiges, aber keineswegs lautloses Plätzchen ist die Gartenwirtschaft des Turnvereins 1861 Bieber neben der alten Turnhalle, die aus der Zeit der Jahrhundertwende stammt. Sie liegt an der belebten Seligenstädter Straße, und alle paar Minuten donnert ein Flugzeug über den östlichen Ortsteil von Offenbach, um auf Rhein-Main zu landen. So erhebt man an den Holztischen seine Stimme, um sich verständlich zu machen, trinkt einen Schluck, wenn die Kommunikation allzu mühsam wird.

Wie ruhig ging es dagegen vor 125 Jahren zu. Im April 1861 gründeten rund zwanzig junge Männer im Gasthaus „Zum Löwen“ in Bieber einen Turnverein, als der Ort gerade 1500 Einwohner zählte. Das erste mittelhessische Kreisturnfest 1860 in Offenbach soll die Turner zu der Gründung ermuntert haben. Als ihr Verein vier Jahre alt war, hatten die Bieberer genug Mut, sich am Feldbergfest zu beteiligen. Die Anfänge der heutigen Turnhalle gehen nahezu hundert Jahre zurück; von 1887 an sparten die Mitglieder — je zwei Pfennige wöchentlich. Bei Verlosungen und Veranstaltungen kam der nötige Rest für den Bau zusammen, so daß 1899 der Grundstein gelegt und im

Juli 1900 die Turnhalle eingeweiht werden konnte.

Ein Großteil der sportlichen Aktivitäten spielt sich nach wie vor in der häufig erweiterten und renovierten Halle ab. Im Zweiten Weltkrieg war sie durch Bomben schwer beschädigt worden und mußte mit vereinseigenen Mitteln wieder aufgebaut werden. Die jüngste Aktion zumeist jugendlicher Mitglieder datiert von den diesjährigen Osterferien, in denen die Turnhalle für die Jubiläumsfeiern im August grunderneuert wurde. Werktags ist die Halle vom Nachmittag bis zum späten Abend mit Übungsstunden ausgebucht. In einem Raum im ersten Stock treffen sich die Zeugen Jehovas.

Den Tischtennisspielerinnen gelang der Aufstieg in die Bundesliga, nachdem sie jahrelang in der Zweiten an der Spitze standen. Wie die Damen, so wurden auch die Herren südwestdeutscher Pokalmeister — die erste Herrenmannschaft spielt in der Regionalliga Südwest. Ludwig Frickel und Horst Schulz, erster und zweiter Vorsitzender des TV Bieber, sind stolz auf „das sportliche Aushängeschild“ des Vereins, zumal die Erfolge ohne Geld errungen worden seien: Man habe dafür kein

Geld, auch keinen Sponsor, aber gute Trainer. Auf die Ausbildung der zwanzig Übungsleiter werde besonderer Wert gelegt. Bei ihnen landet letztlich ein Großteil der Zuschüsse vom Landessportbund sowie der Stadt Offenbach.

Die Tischtennisspieler in Bieber bleiben Amateure. Allerdings ist die 18 Jahre alte Cornelia Reckziegel, Hessen- und Südwestmeisterin, zur Frankfurter TG abgewandert; weil sie in der Bundesliga spielen wollte. Das Vergnügen hätte sie nun auch beim TV Bieber haben können, hatte sie doch selbst maßgeblich zum Aufstieg beigetragen. Oder war ihr Abgang eher eine Geldfrage?

Der Verein zählt im Jubiläumsjahr etwa 630 Mitglieder, von denen sich die meisten in der breit gefächerten Turn-Abteilung tummeln: Von „Mutter und Kind“ über Kinderturnen, von Mädchenriege bis zu Aerobic und Frauengymnastik. Auch Trampolinturnen wird angeboten. Badminton, Handball, Leichtathletik werden im engen Rahmen der Platzverhältnisse (für Wettkämpfe muß man in größere Hallen ausweichen) betrieben. Der 1906 gegründete Männerchor verschafft sich Gehör und Platz mit Stimmgewalt.